

Inhalt

Vorwort.....	11
Einleitung	13
Begriffsklärung und Gang der Arbeit.....	21
I. Emmanuel Levinas: Die Gerechtigkeit des Dritten.....	25
1.1 Eine Asymmetrie zwischen Subjekt und Anderem	29
1.1.1 Asymmetrische Verantwortung versus symmetrische Anerkennung.....	35
1.1.2 Der Andere geht <i>mich</i> an - Subjekt im Akkusativ	41
1.1.3 Die Verantwortung des Subjekts und Nietzsches Moralkritik	50
1.1.4 Sagen und Gesagtes	54
1.2 Der Dritte und die Frage der Gerechtigkeit.....	63
1.2.1 Die Ordnung des Dritten.....	66
1.2.2 Unmöglichkeit und Notwendigkeit der Gerechtigkeit im Ausgang vom Dritten.....	73
1.2.2.1 Die unendliche Verantwortung verlangt nach Gerechtigkeit - Der Dritte im Anderen	74
1.2.2.2 Die Gerechtigkeit bedarf der Verantwortung - Der Andere im Dritten.....	82
1.3 Konturen des Dritten	92
II. Georg Simmel: Der Dritte in einer Grammatik des Sozialen	101
2.1 Die Wechselwirkung als Vergesellschaftung und die Dyade	105
2.1.1 Soziologie als Wissenschaft von der Vergesellschaftung	105
2.1.2 Interdependenzen als soziale Einheiten	115
2.1.3 Das interindividuelle Zwischen	120
2.1.4 Zwischen Dyade und Triade.....	121
2.2 Der Dritte in der Gruppentheorie	126
2.2.1 Der vermittelnde Dritte	129
2.2.2 Der lachende Dritte	135
2.2.3 Der herrschende Dritte	138

2.3	Anwendungsdiskurse der Soziologie des Dritten	141
2.3.1	Der Dritte im Labor – Empirische Forschungen	141
2.3.2	Die Instabilität des Dritten	145

III. Sigmund Freud: Der Dritte als Instanz kultureller

	Normen	155
3.1	Das Grundmodell der Triade: Der Ödipuskomplex	158
3.1.1	Die Triangulation der Familie	159
3.1.1.1	Die Sexualität des Kindes und seine Objektbeziehungen	160
3.1.1.2	Die Bedeutung der Geschlechterdifferenz	163
3.1.1.3	Ein weiblicher Ödipuskomplex?	165
3.1.2	Das Gesetz und das Über-Ich	168
3.1.3	Die Universalität des Ödipuskomplexes	172
3.1.3.1	Alternative Modelle der Triangulierung	173
3.1.3.2	Die feministische Kritik	179
3.2	Der Dritte in der analytischen Situation	188
3.2.1	Dyaden in der intersubjektivistischen Psychoanalyse	190
3.2.2	Der Dritte in der Analyse	192
3.3	Triangulierung als kulturelle Struktur	197

IV. Jacques Lacan: Der Name-des-Dritten

4.1	Das Imaginäre und das Symbolische in der Spiegelbeziehung	205
4.1.1	Ichwerdung vor dem Spiegel	208
4.1.2	Die Ambivalenz des Ichs	212
4.1.3	Der Ursprung der Intersubjektivität	217
4.2	Der Andere als Dritter	222
4.2.1	Der tote Vater und die symbolische Triade	227
4.2.1.1	Der Name-des-Vaters	227
	<i>Exkurs zu Lacans Sprachtheorie</i>	233
4.2.1.2	Der imaginäre, der reale und der symbolische Vater	241
4.2.2	Der Phallus, die imaginäre Triade und das Begehren	248
4.2.3	Der Dritte in der Theorie des Witzes	256
4.3	Die Überlagerung von Dyade und Triade	261

V. Jean-Paul Sartre: Der Dritte als Blick und als Vermittlung.....	267
5.1 Im Blick des Anderen.....	268
5.1.1 Der Subjekt-Andere.....	271
5.1.2 Der Objekt-Andere.....	279
5.2 Die Vermittlung des Dritten.....	284
5.2.1 Das Wir als Objekt des Dritten und als subjektives Erlebnis.....	284
5.2.1.1 Objekt-Wir: Eine Modalität des Für-Andere-seins.....	285
5.2.1.2 Subjekt-Wir: Ein Wir, das keines ist.....	288
5.2.2 Der Dritte als Gruppenkonstitutiv.....	291
5.2.2.1 Entfremdung: Der Dritte bei der Arbeit.....	295
5.2.2.2 Vermittlung: Der Dritte als Regulativ der Gruppe.....	306
5.3 Kein Dritter im Subjekt-Objekt-Dualismus.....	317
VI. Dimensionen des Dritten - Sozialphilosophische Thesen.....	319
6.1 Der Dritte als Kontrapunkt zur Sozialphilosophie.....	320
6.1.1 Universalisierung - Der Dritte ist kein verallgemeinerter Anderer.....	320
6.1.2 Alterität - Der Dritte ist mehr als ein anderer Anderer.....	323
6.1.3 Rotation - Der Dritte ist keine Rolle.....	325
<i>Exkurs Serres: Die parasitäre Kette.....</i>	327
6.1.4 Reziprozität - Der Dritte beruht nicht auf Wechselseitigkeit.....	334
6.1.5 Synthese - Der Dritte ist keine Vermittlung.....	336
6.1.6 Entfremdung - Der Dritte entfremdet nicht.....	339
6.2 Der Andere und der Dritte als sozialphilosophisches Modell.....	343
6.2.1 Gesetz - Der Dritte bringt Normen zur Geltung.....	344
6.2.2 Symbolisches - Der Dritte ist symbolisch.....	348
6.2.3 Dyade - Der Dritte ist abhängig vom Anderen.....	350
6.2.4 Struktur - Der Dritte setzt Ich und Anderem Grenzen.....	355
6.2.5 Gleichursprünglichkeit - Ohne den Dritten keine Intersubjektivität.....	358
6.3 Spalten, Brüche, Zwischenräume - Ambivalenzen des Dritten.....	361
6.3.1 Brüche - Der Dritte schafft Distanz.....	362
6.3.2 Paradigma - Der Dritte ist kein Vierter.....	366

Literatur	371
Emmanuel Levinas.....	371
Georg Simmel	377
Sigmund Freud.....	381
Jacques Lacan.....	383
Jean-Paul Sartre	387
Literatur zum Dritten.....	389
Weitere Literatur	392
Personenregister	399